

Nun haben wir bereits einige Zimmer unserer KiTa mit unseren Sinnen erforscht: den Turnraum / die Garderobe / die Küche / den Kreativraum / das Stuhlkreiszimmer (denn hier haben wir vieles stattfinden lassen, um ungestört arbeiten zu können). Und das große Arbeitszimmer erforschen wir auch schon jeden Tag. Heute habe ich ein Gerät mitgebracht, das einige Kinder kennen. Obwohl mittlerweile die CD auf dem Vormarsch ist, haben manche noch einen Kassettenrecorder daheim. Wir wollen nun unsere Ohren hören lassen. Also



Stecker in die Steckdose und auf die Starttaste gedrückt. Da erklingt unsere Melodie „Hol einen Stuhl.“ Dieses Zeichen erkennen alle Kinder und wissen auch, wie es zum Klingen gebracht wird. Also stelle ich das Glockenspiel auf den Arbeitsteppich. Weiter geht die Hör-Reise. Wir hören auf der Kasette das Telefon

läuten (und bemerken, das ist noch das alte Telefon auf der Kasette), die Klospülung und den Wasserhahn, das laute Wecker Klingeln und das leise Ticken des Weckers, die Bongo-Trommel und das Tamburin, die Harfe an der Eingangstür oder die Murmel, wie sie den Farhenturm herunterfällt. Jedes dieser Geräusche stammt aus verschiedenen Zimmern unserer KiTa und wir finden sie in echt wieder. Wir probieren alles noch einmal in echt aus und holen (was wir können) auf den Arbeitsteppich. Aus jedem Raum ist etwas dabei. Stimmt: zu jedem Zimmer haben wir unser Symbol für den Gehörsinn geklebt. Wir überprüfen noch einmal am großen Plakat, ob wir in den Räumen jeweils die richtigen Symbolkarten angebracht haben. Ja, an die jeweiligen Beispiele erinnern sich die Kinder gut und geben ihr OK. Nun fehlt nur noch das große Arbeitszimmer und es wird nun mit den entsprechenden Sinnes-Karten ergänzt. In unserer KiTa brauchen wir fast immer all unsere 5 Sinne. Nur im Turnraum, dem Bad und eben dem großen Arbeitszimmer haben wir nichts zu schmecken gehabt. Die Kinder staunen über die Vielfalt, die sie so vorher nicht vermutet haben. Und jeden Tag gibt es noch etwas Neues zu erleben. Toll!